Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 45

Artikel: Abriss der Weltgeschichte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ludendorff

Ein Grosser fiel. Gefällt vom Beil der Zeit. Und alsogleich tut aus dem Dreck sich heben das allerekelhafteste Geschmeiss, mit dem Bedürfnis, sich zu übergeben.

Da liegt er nun, der kolossale Stamm! Man schaut darüber weg mit stolzem Blicke, wer will, wischt seine Stiefel an ihm ab und mühelos zerlegt man ihn in Stücke.

Was hat der Mann so Grosses denn getan? Ein ganzes Volk vor'm Russentod gerettet. Dun ja, ganz hübsch, was aber ist dabei, wenn er zum Schlusse doch den Kopf verwettet?

Geschieht ihm recht, ganz recht !- Warum blieb er bockbeinig auf dem alten Chrone hocken, statt dass er nach Bedarf wie unsereins den Glauben wechselte wie seine Socken.

Dur keine höhe! Nichts was überragt die Stufe uns'rer Würmerperspektive! Wir, wir allein verstehn die neue Zeit und drum ergreifen wir die Offensive.

Ein Grosser fiel. Was ist das: neue Zeit? Doch bestenfalls nur eine neue Meinung. Geburt, das ist der erste Schritt zum Cod, im Ja des heute liegt schon die Verneinung. Abraham a Santa Clara

Geänderte Sprüche

Was ein Haken werden will, hat's bei heutigen Eisenpreisen nicht leicht.

Viele Hunde sind — heute nicht mehr zu füttern. Lothario.



Srau Stadtrichter: Tageli, Herr Seufi, was säged Sie au zu dem Chriegschrähahne? Die göhnd mit dene Chünge und Xaiseren um wie mit Sersteböögge und säb gönd s'. Kerr Seusi: Teilig

merkid ja glich nanig, 3u welem Loch us, daß 's psift; bis s'e s an Beinen obenabe schleiked.

Srau Stadtrichter: Wielicht müend na ander 's Sellise packe, wo sie iet vor

Evviva schier überschluckid?
Serr Seusi: Säbne hät's so wie so de Schlitte verschlage, daß d'Oestricher d'Slinte surtgrüehrt händ und ihre Verein händ la zämegheie.

Srau Stadtrichter; D' Italiener chönd iet dänn am End gar nüme drus, wen f' uf em Strich händ, wenn Oestrich

nümen eristiert.

Serr Seufi: D' Müsfallehändler hinder Triest speuzed ehne scho i d' Suppen ie, daß s' drus chönd; was i g'läse ha, händ s' denand 3' Siume une scho a dr Gra-

Srau Stadtrichter: Jä und wem wänd

f's Chriegsküntlischicke, wenn alls usenandlätteret wie-n ä suli Zeine?

Serr Seusi: Mr wänd s la gutschiere, die Aloaki. Schlowaggsky, Aroatschien, wie die Nitalischen all abeised and die N wie die Distelsinken all gheißed; es gaht ja größ kä seuf Jahr bis s' i dr Val-kanmenascherie une denand wieder erburstid, daß d' Sederen umeflügid.

Ubriß der Weltgeschichte

Im Jahre O Der liebe Gott fett 21dam ins Paradies 3000 p. Chr. Kain schlägt Abel tot 1300 " " Moses gibt die 10 Gebote 586 " Nebukadnezar zerstört Jeru-560 Cyrus gründet die persische Weltmacht. Allegander der Große zerstört 333 die persische Macht 210 Hannibal bedroht Rom 146 Rom zerstört Xarthago 30 n.Chr. Jesus verkündet die Religion der Liebe 70 Titus zerstört Jerusalem 130 Rom auf der Köhe seiner Macht 476 Ende d. weströmischen Reiches 711 Die Uraber erobern Spanien 732 Karl Martel schlägt die Uraber

Vorherrschaft der Deutschen in Europa 1200 " " Vorherrschaft des Papsitums 1492 " " Die letten Mauren aus Europa vertrieben. Xolumbus

Karl d. Große römischer Kaiser

entdeckt Umerika 1517 " " Deutsche Reformation

800

940

1618-1648 Dreißigjähriger Krieg Ludwig XIV. Höhepunkt des 1643-1715

21b solutismus Oliver Cromwell stürzt das ab-1653 n.Chr.

solute Königtum in England 1749 " " Goethe wird geboren

1775-1783 Mordamerikanischer Greiheitskrieg

1789 n.Chr. Ausbruch d. französischen Repolution

1810 " " Napoleon auf der Köhe seiner Macht

1815 " " Napoleon auf St. Kelena 1852 " " Napoleon III. französischer

Das neue Deutsche Reich auf 1871 " " der Höhe seiner Macht

1901-1910 Eduard VII. Einkreisungspolitik 1914-1918 Weltkrieg.

Die Imischenpausen sind ausgefüllt:

- 1) durch Vertreibung des ersten Menschenpaares aus dem Paradies
- 2) durch die Gündflut
- 3) durch Pest und andere Arankheiten
- 4) durch Vernichtung ganzer Völker
- 5) durch Christenverfolgung
- 6) durch Judenverfolgung
- durch Segenprozesse und Scheiterhaufen
- durch hinrichtung von Königen
- durch Revolutionen und Guillotinen
- durch ängstliche Versprechen der Kerrscher, wenn ihnen Gefahr drohte
- durch Michtinnehaltung dieser Versprechen, wenn die Herrscher wieder Macht bekamen
- 12) durch frisch-fröhliche Ariege "Immer feste druff" zu allen Zeiten Sür Richtigkeit der Jahreszahlen:

Traugott Unverstand.

Buchhändlerisches

S. Lifschitz. Bismarck'sche Ariegsmethoden einst und jett. Sr. 60.-

"Aber, Seitel, warum lassen Sie denn auch Ihren — Vornamen beschneiden?"

Das deutsche Kolonialreich. (Untiquarisch.)

"Ob's die Entente so billig zurückgibt?"

Orbis pictus

Lieber gehen die Menschen an ihren figen Ideen zu Grunde, als daß sie den Ideen fig auf den Grund gehen würden!

Briefkasten der Redaktion



8. 8. in Ch. Woran es fehlt, daß wir, obwohl wir wissen, was die holde Dame im Schilde führt, ein Wesen wie die bekannte Re-volutionärin Balabanow un-gehindert wieder in die Schweiz

volutionärin Zalabanow ungehindert wieder in die Schweizhineinlassen, nachdem wir sie vor einem Jahr äuf so anständige Weise los geworden sind? Werdas wüßte. Es sit ganz selbstverständlich, daß man in Zern gewüßt hat, daß dieser weibliche Engel die Einführung der Aevolution in der Schweiz als ein – und nicht etwa ein schlechtes – Geschäftbetreibt. Zedes Xind weiß dies. Und in Zern kommt man sich doch so unerhört gescheit von. Infolgedessen sich es nichts anderes als eine besspiellose Werantwortungslossekt, daß man dieser Dame das Zetreten des schweizerischen Zodens nicht rund heraus verweigert hat. Aber eben: das Kückgrat! Das eidgenössisch-helvetisch-schweizerische Kückgrat! Der redliche Sinder sol es behalten.

Junger Politiker. Der Kanton Vorariberg ist ein Thema, mit dem heute sehr viele Mitbürger spielen, die davon keine Uhnung haben. Die einen reden von "Landerwerb" und die andern von "Kompensationen", ohne daß einer wie der andere sich Kechenschaft darüber ablegen kann, was damit gemeint ist.

von "Landerwerb" und die andern von "Kompenfationen", ohne daß einer wie der andere sich Rechenschaft darüber ablegen kann, was damit gemeint ist. Wer erwürbe zum Zeispiel Land, wenn sich das Vorarlberg uns anschlöße? Doch sicher nur derjenige, der hingeht und einem armen Zäuerlein einen Zieh Wiese abkaust. Wosür Kompensationen? Und was sür Kompensationen? Und nein bischen beiseite. Um aber allem vorzubeugen, erklären wir uns von allem Unsang an zu solgender Kompensation bereit: Da es in diesem Krieg, wie wir nun alle geschen haben, nur darauf ankommt, wer ausgiebiger und ausdauernder zu lägen versteht, scheint offenbar das Maul in unsern Tagen jene Hauptrolle zu spielen, die in den dunkeln Seiten des Mittelatters beispielsweise der Verstand inne hatte. Insolgedessen sind wir bereit, den großmäuligsen unserer Eidgenossen, den Herrn Zossi aus dem Tessin, gegen das Vorarlberg abzutreten. Wohin er sich wenden will, ist uns ganz wurscht. Die Kauptsache ist, wenn er geht, da er uns andernsalls doch eines schönen Tages gestohlen werden könnte.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Hottingen 3175 Druck und Berlag: Jean frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 10.13

Warum die Marie den Seppi geheiratethat

Maries Vater sagte immer: "Mädel schau, das ist ein Schlimmer, Der stets saubre Schuhe trägt." Marie wollte keinen Dummen, Der ihr 's Leben tät verbrummen, Der ihr 's Leben tät verbrummen, Und sie pastie emsig auf, Ob von ihren Freunden allen Keiner se ihr aufgesallen Durch der Schuhe schönen Glanz, Bald hat sie es ausgesunden, Daß der Gepp zu allen Stunden Blankgewichste Stiefel trug. Und sie hat ihn auch bekommen — Weil er "Ideal" genommen, Denn das sieht nun einmal sest, Biese Wichse ist die best! Diese Wichse ist die best'!

Ideal-Schuh-Crème, Dosen in verschied. Größen, ist zu haben in allen bestern Schuh- und Spezereigeschäften. Alleiniger Sabrikant: G. H. Sischer, Sehraltors.